

Denken über den eigenen Bereich hinaus erfordert. In Auswirkung dieser ABI-Kontrolle konnten Überbestände an Armaturen in Höhe von 700 000 Mark abgebaut werden.

Wie richtig und wichtig solche ABI-Kontrollen sind, beweist auch die Tatsache, daß sich Hinweise der ABI-Betriebskommission über die Weiterentwicklung der Arbeit mit Normativen und technisch-ökonomischen Kennziffern des Materialverbrauchs positiv auf die Bestandhaltung auswirkten. Mehrere gründliche Kontrollen der Lager hatten zur Folge, daß für 4,7 Millionen Mark Bestellungen bereits reduziert und für weitere 3,6 Millionen Mark Bestellreduzierungen eingeleitet wurden. Dabei zeigte sich auch, daß gerade die konkrete Vorgabe von Kennziffern für den Verbrauch an Roh- und Hilfsstoffen, Grundmaterial und Energie die Arbeit mit den Haushaltsbüchern fördert. In unserem Betrieb führen 178 Kollektive Haushaltsbücher. Der ausgewiesene Nutzen betrug im vergangenen Jahr etwa 5,6 Millionen Mark.

Niveaunterschiede beseitigen

Eine weitere wesentliche Aufgabe sieht die Betriebskommission der ABI in der Unterstützung und in der Auswertung von Leistungsvergleichen. 1974 arbeiteten z. B. in unserem Betrieb 5010' Werk tätige nach persönlich- und kollektiv-schöpferischen Plänen zur Steigerung der Arbeitsproduktivität. Neben Einsparungen an Arbeitszeit, Grund- und Gemeinkosten konnten dadurch auch Materialeinsparungen in Höhe von 2,2 Millionen Mark erreicht werden. Bei der Auswertung des sozialistischen Wettbewerbs in der Parteileitung des Betriebes wurde jedoch festgestellt, daß die Arbeit mit solchen schöpferischen Plänen in den einzelnen Bereichen sehr unterschiedlich ist. Im Bereich Diesel

arbeiteten 70,2 Prozent der Werk tätigen nach solchen Plänen. Im Bereich Chemieanlagen waren es dagegen 46 Prozent und in den Warmbetrieben nur 38 Prozent. Die Durchsetzung der sich im Rahmen von Leistungsvergleichen ergebenden Erfahrungen und Maßnahmen auch in allen anderen Bereichen und Abteilungen und die sich dabei anbietende Hilfe und Unterstützung der ABI wird maßgeblich zur Beseitigung der Niveaunterschiede beitragen.

Die Werk tätigen des VEB Schwermaschinenbau „Karl Liebknecht“ haben sich im Wettbewerb 1975 unter anderem vorgenommen, als Gegenplan die staatliche Auflage der industriellen Warenproduktion um mehr als 2,8 Millionen zu überbieten. Je eine Million Mark davon sollen für den Export in das sozialistische und das nichtsozialistische Wirtschaftsgebiet wirksam werden. Dazu ist die Erschließung weiterer Reserven notwendig. Zur Erfüllung dieser Verpflichtungen werden, die in den einzelnen APO mit Hilfe der ABI gewonnenen Erkenntnisse gründlich ausgewertet. Der Erfolg zeigte sich bereits in den nach der 13. ZK-Tagung in allen Bereichen durchgeführten Parteiaktivtagungen. Die Diskussionen führten zu zahlreichen neuen Initiativen. So sollen sich die Energiekosten um etwa 300 000 Mark reduzieren, während in der Hauptabteilung Technologie die Selbstkosten zusätzlich, besonders durch Materialeinsparungen, um 500 000 Mark gesenkt werden sollen.

Diese und weitere Verpflichtungen zeigen, welche Reserven im Betrieb noch erschlossen werden können. Sie bestimmen in entscheidendem Maße auch die weitere Arbeit der ABI.

Siegfried Neumann
Parteiorganisator des ZK und Sekretär
der BPO im VEB Schwermaschinenbau
„Karl Liebknecht“, Magdeburg

Leserbriefe

dungsstätte teil. Er betrachtet die Unterstützung von seinem Leitpropagandisten, Genossin Wetsch, als eine gute Grundlage für seine eigene Vorbereitung auf jedes Seminar. Diese Anleitung der Propagandisten wird stets mit der Einschätzung des vergangenen Seminars verbunden. Auf diese Weise können sich die Propagandisten gegenseitig beraten, ihre Meinungen austauschen und die guten Methoden der Wissensaneignung nutzen. Genosse Labes hält es für sehr wichtig, im Seminar möglichst



alle Genossen in die Diskussion einzubeziehen und ihnen so die Möglichkeit zu geben, frei zu sprechen. Die Genossen tauschen im Seminar ihre Studienergebnisse aus und ziehen Schlußfolgerungen für ihre Arbeit. Für Genossen Labes bedeutet das, selbst intensiv zu studieren, die konkreten Bedingungen im APO-Bereich zu kennen und einen guten persönlichen Kontakt zu seinen Seminarteilnehmern zu haben.

Karl Kabelka
Stellvertretender Redakteur
der Betriebszeitung
im VEB Wamowwerft Warnemünde